

Schellenberg, Februar 2020

Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, 12. Februar 2020

Anwesend:

Norman Wohlwend, Vorsteher, Christian Meier, Vizevorsteher

Birgit Beck, Elke Desliens, Andrea Kaiser-Kreuzer, Harald Lampert, Stephan Marxer, Patrick Risch, Marco Willi-Wohlwend, Gemeinderäte

Als Gast: Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung

Protokoll: Karin Hassler

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung vom 21.01.2020 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

Waldeigentümerversammlung Mitgliedschaft der Gemeinde Schellenberg

Zu Gast im Gemeinderat ist Siegfried Kofler, Leiter der Forstgemeinschaft Gamprin, Ruggell, Schellenberg. Er erläutert dem Gemeinderat den Sinn und Zweck vom Waldeigentümerversammlung Liechtenstein und warum es wichtig ist, dass auch die Gemeinde Schellenberg beim Waldeigentümerversammlung Liechtenstein Mitglied wird.

Mit dem Ziel, eine in Zukunft bessere Vertretung der rechtlichen und politischen Interessen der Waldeigentümer in Liechtenstein zu erreichen, wurde am 2. Dezember 2019 der «Waldeigentümer-Verein» in Balzers gegründet. Mitglieder des Vereins können juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts mit Sitz in Liechtenstein werden, welche dort Eigentümer von zumindest 20 Hektaren Wald sind. Die acht Gründungsmitglieder setzen sich aus folgenden Waldeigentümern zusammen:

- Gemeinde Triesenberg
- Gemeinde Schaan
- Bürgergenossenschaft Balzers
- Bürgergenossenschaft Triesen
- Bürgergenossenschaften Vaduz
- Alpgenossenschaft Gross-Steg
- Alpgenossenschaft Kleinsteg
- Alpgenossenschaft Guschg

Diese Waldbesitzer repräsentieren 68 Prozent der Liechtensteiner Waldfläche.

Die Liechtensteiner Forstwirtschaft steht vor grossen Herausforderungen. Beispielhaft genannt seien hier der sich immer deutlicher abzeichnende Klimawandel, die ständig zunehmende Ansprüche der Gesellschaft an den Wald, die besorgniserregenden Verjüngungsdefizite in den Liechtensteiner Wäldern oder eine bessere Vermarktung des heimischen Rohstoffs Holz.

Für die Forstverwaltung der Forstgemeinschaft steht fest, dass sich diese und viele andere Herausforderungen im und um den Wald wesentlich einfacher bewältigen lassen, wenn sie ihre Interessen bündeln. Als Gruppe von Waldeigentümern aufzutreten schafft mehr Gehör, sowohl in der Bevölkerung, als auch bei politischen Entscheidungsträgern. Der Auftritt nach aussen mit einer Stimme sorgt für Klarheit und verstärkt die Glaubwürdigkeit der Botschaften. Mit der Gründung des «Waldeigentümer-Vereins» bekommen Behörden und Organisationen zudem einen Ansprechpartner. Das erleichtert in Zukunft die Besetzung von Gremien, in denen Wissen und Erfahrung in den Fachbereichen Wald, Natur und Umwelt gefragt sind.

Die Gründungsmitglieder stimmten der Festsetzung der Mitgliederbeiträge gemäss Antrag einstimmig zu. Der Mitgliederbeitrag für Gemeinden und Bürgergenossenschaften wurden mit 1'000 Franken pro Jahr, sowie für Alpgenossenschaften und die Stiftung Fürst Liechtenstein mit je 300 Franken pro Jahr festgelegt.

Die Mitgliedschaft der Forstgemeinschaft Gamprin, Ruggell, Schellenberg im «Waldeigentümer-Verein» erachtet die Forstverwaltung als immens wichtig und zukunftsorientiert.

An der Sitzung vom 29. Januar 2020 genehmigte der Gemeinderat der Gemeinde Gamprin eine Mitgliedschaft im «Waldeigentümer-Verein» einstimmig. Der Gemeinderat der Gemeinde Ruggell wird den Antrag in Kürze ebenfalls behandeln.

Für die Zusammensetzung des Vorstandes haben die Initianten versucht, einen guten Mix aus Vertretern von Gemeinden, Bürger- und Alpgenossenschaften, sowie je einen Förster aus dem Ober- und Unterland zu finden.

Mit der Gemeinde Schellenberg würde ein weiterer grösserer Waldeigentümer dem «Waldeigentümer-Verein» beitreten.

Debatte im Gemeinderat

Einzelne Mitglieder des Gemeinderates nutzen die Gelegenheit – nebst Fragen rund um den Waldeigentümerversammlung allgemeine Fragen zur Forstwirtschaft mit Siegfried Kofler zu diskutieren. Themen wie Verkehrssicherheit entlang der Hauptverkehrsachsen oder dass nach Fäll-Arbeiten viele Äste liegen bleiben sowie Anregungen zur Öffentlichkeitsarbeit, vor allem wenn in neuralgischen Gebieten viele Bäume gefällt werden müssen, werden angesprochen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat befürwortet die Mitgliedschaft im «Waldeigentümer-Verein Liechtenstein» und genehmigt den jährlichen Mitgliederbeitrag von 1'000 Franken.

Abstimmung: einstimmig.

Kaufangebot Parzelle 1616

Vorsteher Norman Wohlwend erläutert den vorliegenden Antrag und tritt sodann in den Ausstand.

Die Eigentümerin der Parzelle Nr. 1616 bietet der Gemeinde Schellenberg ihr Grundstück im Schellenberger Riet zum Kauf an.

Grundstück: 1616
Flurname: Halameder Schellenberger Riet

Fläche: 4'538 m²
Zone: 4'294 m² Landwirtschaft
244 m² Wald

Kaufpreis: 86'670 Franken

Der Preis wurde basierend auf der amtlichen Schätzung vom 17.09.2019 für das Grundstück Nr. 1539 kalkuliert:

Beschluss des Gemeinderates

- 1) Genehmigung eines Kredites von 90'000 Franken sowie eines entsprechenden budgetbezogenen Nachtragskredites.
- 2) Kauf der Parzelle Nr. 1661 mit einer Fläche von 4'538 m² (1'264 Kl.) zum Preis von 86'670 Franken
- 3) Die Grundstücksgewinnsteuer ist von der Verkäuferin zu tragen. Die Handänderungsgebühren und die Vertragserstellung übernimmt die Gemeinde Schellenberg.

Abstimmung: 7 Ja (4 FBP, 1 FL, 2 VU), 1 Nein (VU).
(Vorsteher Norman Wohlwend ist im Ausstand)

Mobilfunkantenne - Dauer Mietvertrag mit der Firma SALT Liechtenstein AG

Die Firma SALT Liechtenstein AG hat für das Grundstück Nr. 180 in der Eschner Rütte einen Mietvertrag mit einer Mindestlaufzeit von 10 Jahren in Form von einem selbständigen Baurecht für den Bau und Betrieb einer Mobilfunkantenne beantragt. Dieses selbständige Baurecht soll im Grundbuch eingetragen werden und berechtigt den Mieter für die Dauer der Mindestlaufzeit, die Mobilfunkanlage zu bauen und zu betreiben. Sämtliche Kosten werden vom Mieter getragen.

Wie an der Informationsveranstaltung für die Bevölkerung am 20.01.2020 ausgeführt, soll der Entscheid des Gemeinderates in Sachen Mobilfunk in zwei Etappen erfolgen.

An der heutigen Sitzung wird der Gemeinderat lediglich über die Mindestlaufzeit eines allfälligen Mietvertrages mit der Firma SALT Liechtenstein AG entscheiden, damit klar ist, ob die spätere Beschlussfassung über diesen Vertrag dem Referendum unterstellt sein wird oder nicht.

Wenn die Mindestlaufzeit des Mietvertrages mit der Firma SALT Liechtenstein AG genau 10 Jahre beträgt, ist der Beschluss des Gemeinderates nicht referendumsfähig.

Wenn die Mindestlaufzeit des Mietvertrages jedoch auf mehr als 10 Jahre abgeschlossen wird, muss dieser Beschluss des Gemeinderates, gemäss Art. 41 Gemeindegesetz (LGBL. 1996/76) Abs. 2 lit. g, zum Referendum ausgeschrieben werden.

In einem weiteren Schritt wird dem Gemeinderat an einer der nächsten Sitzungen ein entsprechender Antrag über die Vermietung des Grundstücks Nr. 180 in Form eines selbständigen Baurechts an die Firma SALT Liechtenstein AG zur Beschlussfassung vorgelegt.

Debatte im Gemeinderat

Im Rahmen der Debatte gehen die Meinungen zur Dauer des Mietvertrages bzw. des selbständigen Baurechts grundsätzlich auseinander. Mehrheitlich ist der Gemeinderat jedoch der Ansicht, dass der vom Gemeinderat noch zu fällende Beschluss referendumsfähig sein soll.

Der Entscheid über ein ja oder nein zum Mietvertrag soll vom Gemeinderat erst an einer der nächsten Sitzungen gefällt werden, da mit dem heutigen Entscheid lediglich die Dauer des Mietvertrages festgelegt wird. Im Rahmen der Debatte wird aber bereits heftig über das Für und Wider des Aufstellens eines Mobilfunkmastes auf einem Grundstück der Gemeinde debattiert. Gegner und Befürworter führen ihre Argumente ins Feld welche von «Augen zu und durch» bis hin zu totaler Ablehnung reichen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat beschliesst, dass der Mietvertrag in Form eines selbständigen Baurechts mit der Firma SALT Liechtenstein AG für eine Dauer von mehr als 10 Jahren an einer der nächsten Sitzungen zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Abstimmung: 8 Ja (5 FBP, 1 FL, 2 VU), 1 Nein (VU).

Alpsommerung 2020

Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen (ALKVW) informiert mit Schreiben vom 29.01.2020 die Rinderhalter in Liechtenstein, die Alpverantwortlichen der Liechtensteiner Alpen und der Liechtensteinischen Eigenalpen in Vorarlberg über die Tuberkulose-Situation in Vorarlberg und empfiehlt dringend auch im Alpsommer 2020 keine Rinder aus Liechtenstein in Vorarlberg zu sömmeren.

Aufgrund der Resultate des Tuberkuloseprojekts und unter Berücksichtigung der momentanen Situation in Vorarlberg hält das ALKVW daran fest, dass die Empfehlung zur Alpung 2020 auf Liechtensteiner Alpen in Vorarlberg gegenüber den Vorjahren nach wie vor gleich bleibt:

Wir raten Ihnen dringend ab, im laufenden Jahr Rinder in Vorarlberg zu sömmeren.

Gemäss heutiger Einschätzung müssen Tierhalter, welche entgegen unserer Empfehlung ihre Rinder dennoch in Vorarlberg alpen, im Herbst 2020 mit folgenden Regelungen rechnen:

- Verbringungssperre nach Alpabfahrt, Tuberkulose-Untersuchung frühestens ab 16. November 2020, Schlachtung bei geringstem Ansteckungsverdacht und Sperre ersten Grades bei Anhaltspunkten für Tuberkulose-Gefährdung anderer Bestände.
- Der Tierhalter trägt die Kosten für die erforderlichen diagnostischen Untersuchungen und die Bekämpfungsmassnahmen zur Verhinderung der Tuberkulose-Ausbreitung in seinem Bestand. Er hat keinen Entschädigungsanspruch für Tierverluste wegen Erkrankung oder Bekämpfung.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Schreinerei Holzgatter 9 - weiteres Vorgehen

Bei der Gemeinde sind insgesamt zehn Anfragen für die Nutzung der Schreinerei im Holzgatter 9 eingegangen. Die Nutzungswünsche gehen von der Nutzung der Schreinerei als reinem Lagerraum bis hin zur Realisierung von einer Brauerei mit Degustationsraum.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Juni 2019 beschlossen, dass eine zukünftige Nutzung der Schreinerei keine weiteren Investitionen zur Folge haben darf. Einzig die Elektroinstallationen sollen allenfalls an den aktuellen Stand angepasst werden.

Die Vermietung der Schreinerei Holzgatter 9 wurde bis anhin nie offiziell ausgeschrieben.

Debatte im Gemeinderat

Im Rahmen der Debatte werden die bereits bei der Gemeinde eingegangenen Anfragen diskutiert und über das Für und Wieder der einzelnen Nutzungsarten eingehende Diskussionen geführt.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat beschliesst, dass für die Vermietung der Schreinerei im Holzgatter 9 eine offizielle Ausschreibung gemacht werden soll, so dass alle Interessierten die gleichen Chancen haben, ein Konzept einzureichen. Diese Ausschreibung wird dem Gemeinderat an der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmung: einstimmig.

Zirkularbeschluss - Arbeitsvergabe Lieferung Container für Büroprovisorium

Für die Lieferung, Miete und Abtransport des Containers für das Büroprovisorium wurden drei Offerten eingeholt. Die angebotenen Container von Containex weisen einen wesentlich schlechteren U-Wert* auf als die anderen beiden Angebote. Container mit vergleichbar gutem U-Wert sind zum geplanten Liefertermin leider nicht verfügbar. Zudem ist das Erscheinungsbild der Conecta Container etwas zurückhaltender.

*Der U-Wert (auch Wärmedurchgangskoeffizient oder Wärmedämmwert, früher k-Wert) zeigt an, wie stark Bauelemente (Mauer, Boden, Dach, Fenster etc.) und Dämmmaterialien dieser Wärmeleitung zu widerstehen vermögen. Je kleiner der U-Wert, desto besser die Isolationseigenschaft des Materials.

Der Gemeinderat hat am 11.12.2019 entschieden, dass die Erstellung eines Bauprovisoriums für die Gemeindeverwaltung auf dem Mosterei Parkplatz erfolgen soll. Dadurch entstehen für die Anpassung des Terrains Mehrkosten gegenüber dem Kostenvoranschlag von rund 5'000 Franken.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für das Bürovisorium an die Fa. Condicta AG, Winterthur zum Offertpreis von 108'750.60 Franken (inkl. MwSt.).

Abstimmung: einstimmig.

Varia - Bauwesen

Büchertausch in Betrieb

Gemeinderat Marco Willi-Wohlwend teilt mit, dass der Bücherschrank in der ehemaligen Telefonkabine beim Gemeindehaus ab sofort in Betrieb ist. Jeder kann dort Bücher bringen, anschauen, aussuchen, abholen, ausleihen oder einfach schnökern. Betreut wird der Bücherschrank freiwillig von Jasmin Wohlwend, Nadine Elkuch und Johanna Elkuch. Der Gemeinderat dankt den drei Frauen recht herzlich für ihre Bereitschaft dieses Projekt zu betreuen.

Strassenbeleuchtung – Umrüstung auf technische Leuchten

Vizevorsteher Christian Meier teilt mit, dass er immer wieder auf die Strassenbeleuchtung angesprochen werde. Er fragt nach, ob man die Strassenbeleuchtung anstatt die ganze Nacht ganz auszuschalten, dimmen könnte und dass diese, wenn Personen oder Fahrzeuge unterwegs sind, wieder angehen.

Martin Kaiser erläutert dem Gemeinderat die verschiedenen technischen Möglichkeiten, welche die neuen Beleuchtungskörper (Greschner, Ferdiweg) haben und was alles möglich wäre.

Der Gemeinderat hat jedoch beschlossen, dass nicht die gesamte Strassenbeleuchtung in einem vorgegebenen Zeitfenster ausgewechselt werden soll, sondern die Strassenbeleuchtung Schritt für Schritt immer dann gewechselt werden soll, wenn eine Strasse saniert wird.

Ein Mitglied des Gemeinderates betont, dass es wichtig wäre, wenn der Gemeinderat einen Beschluss fassen könnte, bis wann die gesamte Strassenbeleuchtung auf technische Leuchten umgerüstet sein soll.

Dazu führt Vorsteher Norman Wohlwend aus, dass der Ersatz der Strassenbeleuchtung mit sehr hohen Kosten verbunden ist. Deshalb müsse so ein Entscheid schon gut überlegt werden.

Dank an aktive und ausgeschiedene Mitglieder der Kommissionen

Jeweils nach Ablauf einer Mandatsperiode bzw. nach der Neubestellung der Kommissionen, führt die Gemeinde einen Anlass für die aktiven und ehemaligen Mitglieder der Kommissionen durch, um ihnen für ihren Einsatz zu danken.

Da im vergangenen Jahr wegen der zahlreichen Grossanlässe eine Durchführung dieses Anlassen nicht möglich gewesen ist, wird vorgeschlagen dieses Jahr einen Anlass zu organisieren.

Insgesamt sind bzw. waren rund 85 Personen in den verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde im Einsatz. Es wird vorgeschlagen einen Termin für ein Abendessen zu koordinieren an welchem den aktiven und ehemaligen Kommissionsmitgliedern seitens der Gemeinde gedankt wird.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat befürwortet die Durchführung von einem Dankessen für die aktiven und ehemaligen Kommissionsmitglieder und legt den Termin auf Freitag, 8. Mai 2020 fest.

Unterstützung des Trägervereins Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Die Liechtensteiner Gitarrentage, kurz LiGiTa, finden seit 1993 jährlich in den fünf Unterländer Gemeinden statt und haben sich in dieser Zeit zu einem kulturellen Highlight entwickelt, das jährlich zahlreiche Menschen anzieht und eine grosse Strahlkraft entwickelt hat. Austragungsorte dieser hochkarätigen Kulturveranstaltung sind seit Anbeginn die Unterländer Gemeinden gewesen, die den Veranstalter auch in verschiedener Hinsicht unterstützen.

An der gemeinsamen Sitzung der Unterländer Gemeindevorsteher am 3.12. 2019 haben Vorstandsvertreter des Gitarrenzirkels die Entwicklung des Vereins während der letzten Jahre erläutert. Dabei wurde von Vereinsseite auch das Ansuchen, um eine moderate Erhöhung der seit dem Jahr 2006 jährlich gesprochenen finanziellen Unterstützung gestellt. Dieses Anliegen wurde anschliessend mit Schreiben vom 13. Januar 2020 auch in schriftlicher Form bei den Unterländer Gemeinden deponiert.

Diese moderate Erhöhung der Finanzierung ist dabei insbesondere vor dem Hintergrund zu sehen, dass sich die LiGiTa seit 2006, als die bestehende Finanzierung beschlossen wurde, wesentlich weiterentwickelt haben und heute eine andere Grösse sowie Bekanntheit haben als noch vor rund 13 Jahren. Konkret geht es um eine Erhöhung des seit 2006 jährlich gesprochenen Beitrags der fünf Unterländer Gemeinden von heute total 25'000 Franken auf neu 30'000 Franken pro Jahr.

Der 2006 definierte Aufteilungsschlüssel unter den fünf Unterländer Gemeinden soll auf Basis der amtlichen Einwohnerzahlen per 31.12.2018 aktualisiert werden.

Entsprechend wird eine Hälfte des künftigen Gesamtbetrages von 30'000 Franken von den fünf Unterländer Gemeinden zu gleichen Teilen (also je 3'000 Franken statt bisher 2'500 Franken) getragen, die andere Hälfte wird nach dem Einwohnerschlüssel aufgebracht.

Entsprechend ergibt sich daraus für die Gemeinde Schellenberg ein jährlicher Anteil in der Höhe von 4'175 Franken (bisher: 3'497 Franken).

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt ab dem Jahr 2020 die Erhöhung vom Jahresbeitrag der Gemeinde Schellenberg an den Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel für die LiGiTa von 3'497 Franken auf 4'175 Franken im Jahr.

Abstimmung: einstimmig.

Landesweite Arbeitsgruppe Ahnenforschung

An der Sitzung vom 12.12.2018 wurde der Gemeinderat über den aktuellen Stand der Arbeiten in der Arbeitsgruppe Ahnenforschung und über die nächsten Schritte informiert. Derzeit arbeitet die Arbeitsgruppe am Sammeln von Fotos.

Zudem ist die Verschmelzung bzw. Vernetzung aller Daten derjenigen Liechtensteiner Gemeinden, die Familien- und Ahnenforschung betreiben und mit der Software der Firma Sitewalk arbeiten (Schaan, Vaduz, Ruggell, Eschen, Mauren, Schellenberg) in Arbeit. Um diese Vernetzung organisatorisch zu planen und zu koordinieren sowie für alle Gemeinden gültige Richtlinien zu erarbeiten wurde eine Arbeitsgruppe gegründet.

An der Vorsteherkonferenz vom 30.01.2020 wurde über die Besetzung dieser Arbeitsgruppe informiert, in welcher folgende Personen mitarbeiten:

- Maria Theres Frick, Juristin frühere Leiterin Datenschutzkommission
- Martina Sochin-D'Elia, Historikerin
- Sven Lässer, Amtsleiter-Stellvertreter vom Amt für Informatik
- Maria Kaiser-Eberle, Vorsteherin der Gemeinde Ruggell
- Christian Oehri, Gemeindesekretär Ruggell, als Sekretär der Arbeitsgruppe

Fotosammlung

Die Schellenberger Arbeitsgruppe Ahnenforschung lädt am Mittwoch, 22. April 2020, ab 14 Uhr, alle interessierten Senioren der Gemeinde Schellenberg zu einem Fotosammel-Nachmittag in den kleinen Gemeindesaal ein. An diesem Anlass sollen Fotos gesammelt und bestehende Fotos mit Hilfe der älteren Generation beschriftet werden. Eine persönliche Einladung zu diesem Anlass erfolgt Anfang April.

Alle Personen aus Schellenberg, die ein Foto in der Datenbank der Ahnenforschung haben möchten, können der Arbeitsgruppe Fotos zur Verfügung stellen. Ideal sind Einzelfotos aber auch Hochzeits- oder Familienfotos sind gut geeignet. Die Fotos werden eingescannt und den Eigentümern unversehrt wieder zurückgegeben. Interessierte können sich gerne bei der Gruppe Fotosammlung melden (Philipp Elkuch, Karin Wohlwend-Risch). Ziel ist es, dass jede Person ein Foto in der Datenbank hat, unter der Voraussetzung, dass die Personen bereit sind, Fotos zur Verfügung zu stellen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Varia

Abgabe von Unterlagen

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten folgende Unterlagen:

- anonymes Schreiben vom 26.01.2020 betreffend Umbau Gemeindehaus
- Tätigkeitsbericht 2019 Datenschutzbeauftragter der Gemeinden
- JB 2019 FOG Unterland
- JB 2019 Sportkommission
- JB 2019 Volkstanzgruppe
- JB 2019 Jugendarbeit

Der Gemeinderat bedankt sich für die Unterlagen und richtet ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die in den Kommissionen und Vereinen der Gemeinde tätig sind.

Auf das anonyme Schreiben vom 26.1.2020 wird nicht eingegangen.

Gemeinde Schellenberg

Norman Wohlwend, Vorsteher